

# NEBS WELT

Nachrichten aus dem und für das Netzwerk Berliner Schülerfirmen

Ausgabe 3 | Dezember 2008

## Azubis stechen in See



## NEBS-Beirat



**Wer wird NEBSTAR 09  
und ziert die NEBS-Briefmarken?**



## Editorial


**Vernetzung  
von Bildung  
und Wirtschaft**

Liebe Leserinnen und Leser, durch die Schülerfirmenarbeit hat sich Schule zu einem Erfahrungsraum entwickelt, der Wissen und Kompetenzen für eine aktive Lebensbewältigung vermittelt. Wo Jugendliche mitgestalten, wo sie in ihrer Kreativität unterstützt werden und ihren Ideenreichtum bestätigt und wertgeschätzt sehen, überall da entwickeln die jungen Menschen Selbstbewusstsein und Vertrauen in ihre Fähigkeiten. Dies ist ein wichtiger Schritt für einen bruchlosen Übergang in das Berufsleben. Gerade das Thema „Übergang Schule – Beruf“ bietet Perspektiven einer engen Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft. Ein Anknüpfungspunkt ist z.B. die altersgerechte Vermittlung gesellschaftlich-ökonomischer Zusammenhänge. Mehr denn je ist heute der viel zitierte Bildungsauftrag eine gemeinsame Aufgabe, ja eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung. Das NEBS ist eine Investition in die Zukunft. Eine Zukunft, die jedem Jugendlichen berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und damit Selbstständigkeit und Anerkennung bieten soll. An diesem Vorhaben möchte ich in meiner Funktion als Mitglied des NEBS-Beirates persönlich mitarbeiten und Jugendliche bei den Herausforderungen der Berufsfindung und Berufsausbildung unterstützen. Mein Arbeitgeber, die Deutsche Bank AG, bestärkt Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die sich ehrenamtlich für die Gesellschaft engagieren. Dies gilt vor allem dann, wenn es – wie in unserem Netzwerk - um etwas so Wichtiges wie die Zukunftsperspektiven junger Menschen geht.

**Herbert Schaub**

Deutsche Bank AG in Berlin

# Azubikonferenz

**„Da geht was!“ - Ausbildung gemeinsam gestalten**

Seit über einem Jahr sind die ersten Azubis von ASIG in ihrer Ausbildung zur Fachkraft im Gastgewerbe. Vieles haben Sie gelernt und erlebt. In den Kooperationsunternehmen haben Sie erfahren, was es bedeutet im Service, im Housekeeping oder der Küche zu arbeiten und für alle zeichnet sich ein noch klareres Bild ihrer beruflichen Zukunft.

In der zweiten gemeinsamen Azubikonferenz trafen sich die Azubis nun mit den Kooperationspartnern, um eine Zwischenbilanz zu ziehen und sich über positive und verbesserungswürdige Aspekte der laufenden Berufsausbildung auszutauschen. Hier gab es Lob für das Engagement und die Lernbereitschaft der Azubis, aber auch Kritik für das ein oder andere unordentlich geführte Berichtsheft. Die Auszubildenden sind sich ihrer Vorreiterrolle bewusst: „Wir wollen bei den Kooperationspartnern eine gute Figur machen. Deshalb hilft so eine Veranstaltung auch den Azubis, die nach uns kommen“ sagt

Nadja Kreher, Klassenvertreterin und Moderatorin der Veranstaltung. Alle Anwesenden unterstrichen mit dem ausdrücklichen Wunsch, regelmäßig Konferenzen durchzuführen, die gemeinsame Zielsetzung, durch Kooperation und kommunikativen Austausch, Ausbildung aktiv zu gestalten. 



# Neuer NEBS-Beirat

## Expertenrunde aus Bildung, Wirtschaft und Medien

Vielleicht habt ihr euch ja schon mal gefragt, WER oder WAS ist denn eigentlich das NEBS? Na klar – werdet ihr sagen – die inzwischen über 250 Schülerfirmen, die euch die Gelegenheit bieten, erworbene Kenntnisse in der Praxis verstehen und anwenden zu können. Stimmt, denn in der Schülerfirma wird das Gelernte auch gelebt. Hier sind z.B. Zahlen nicht nur Zahlen sondern Preise, die genau kalkuliert und berechnet werden müssen. So begegnen sich Bildung und Wirtschaft in jeder Schülerfirma auf vielfältige Art und Weise.

Auch im NEBS-Beirat treffen diese beiden Ebenen aufeinander. Eine Expertenrunde arbeitet aktiv an der Zukunft des NEBS. Hier wird beraten, wie praxisnahe Unterrichtsthemen gemeinsam gestaltet, neue Lernräume außerhalb der Schule z.B. für Betriebsexkursionen und Praktika erschlossen werden können und weitere berufliche Bildungen erschlossen werden können.

Für diese Aufgaben bringt das Team von Wirtschaftsvertretern und Bildungsexperten sein Wissen und seine Erfahrung ein, um euch durch Berufsorientierung und –vorbereitung einen erfolgreichen Start ins Berufsleben zu ermöglichen. Dieses wichtige Projekt erfährt auch von Seiten der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung große Unterstützung. Bildungssenator E. Jürgen Zöllner ließ es sich daher nicht nehmen, den Beiratsmitgliedern persönlich, gemeinsam mit den Vorstandsvorsitzenden von ASIG, Arno Schelzke, die Ernennungsurkunden zu überreichen und sich für ihr Engagement im NEBS zu bedanken. 



**Der Berliner Bildungssenator E. Jürgen Zöllner (4.v.r.) und Arno Schelzke, Vorstandsvorsitzender von ASIG, (5.v.r.) mit den NEBS-Beiratsmitgliedern (v.l.n.r.): Mattias Rösner (Schulrat, Marzahn-Hellersdorf), Herbert Schaub (Deutsche Bank AG), Ilona Bernsdorf (Herman-Nohl-Schule), Thomas Müller-Krull (Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung), Isolde Adling (Schule an der Malchower Ave), Anneliese Dummer (Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technik und Frauen), David Thomas (1. Vorsitzender des Beirats), Gabriele Ehrlich (ASIG), Dr. Peter Hübner (2. Vorsitzender des Beirats), Manfred Wöhrmann (GEW) und Ute Feuer (Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung). Leider verhindert bei diesem Termin: Michael Bär (Mercure Hotel Berlin City West), Ulrich Bülow (ZDF-Hauptstadtstudio) und Gerd Woweries (IHK Berlin).**



# Herbst- camp auf der Insel Usedom

Die Camps bei ASIG sind stets Erlebnisse, die Zusammengehörigkeit fördern und Erfahrungswelten erweitern. Das Herbstcamp auf Usedom stand ganz in dieser Tradition. Unter dem Motto „Lernen und Natur erleben“ erkundeten die Azubis bei Strandwanderungen die Tier- und Pflanzenwelt der Ostseeinsel. Auch Wetterbeobachtungen und Windmessungen wurden durchgeführt und später in einem Tagebuch festgehalten und im Unterricht ausgewertet.

Highlight des Camps war ganz klar der eintägige Segeltörn. An Bord der „Ernestine“, einem restaurierten Segelschiff, es hieß: „Leinen los – Die ASIG-Azubis stechen in See.“ Doch leichter gesagt als getan, denn wo war gleich noch mal Steuerbord? Und was ist eigentlich ein Focksegel? Viele Fragen, die Nele und Tilmann, die beiden fachkundigen Skipper, gern beantworteten. Schnell wurde unseren Teilzeitmatrosen klar: an Bord zählt Teamarbeit, denn um die schweren Segel zu hissen braucht es ordentlich Kraft. Alle legten sich mächtig ins Zeug und packten



mit an. So schmeckte das Essen, dass unsere Gastro-Azubis Nicole und Maurizio in der Schiffskombüse zauberten, gleich doppelt so lecker. Zum Schluss ging auch der „Palstek“, der berühmte Seemannsknoten, fast allen leicht von der Hand. Ein aufregender Tag für unsere Azubis. Und als es von Bord ging, waren sich alle einig, ein tolles Erlebnis und schöner Abschluss des fünftägigen Herbstcamps auf der Insel Usedom.

Vieles gäbe es noch zu berichten, aber lest selbst weiter, was die ASIG-Azubis im Herbstcamp alles erlebt haben. 



**Bei den Naturerkundungen am Ostseestrand gab es Spannendes zu entdecken.**



**Wie im Regenwald: exotische Tiere und Pflanzen in Europas größter Schmetterlingsfarm**



**Mit der „Ernestine“, einem restaurierten Segelschiff, stachen die ASIG-Azubis in See.**



**Nach Segelhissen und Knotenkunde mal die Seele baumeln lassen und Landschaft genießen**



**Natur zum Anfassen: Oder vielleicht die Qualle lieber doch nicht?**

## Erlebnisberichte der Azubis



### **Anica Köpke, Auszubildende zur Verkäuferin**

(ehemals Schule an der Heide)

Als wir in Berlin losfuhren war ich schon ziemlich aufgeregt, denn im Sommercamp konnte ich nicht dabei sein und

so wusste ich nicht, was mich erwartet. Auf Usedom gab es jede Menge zu sehen und zu entdecken. Am Strand haben wir Muscheln und Federn gesammelt und daraus später tolle Traumfänger gebastelt. Der Besuch in Europas größter Schmetterlingsfarm hat mir sehr gut gefallen – da gab es Schmetterlinge in allen Farben und Größen. Auch das Drachensteigen war richtig lustig. Besonders schön fand ich aber den Tag als wir segeln waren. Wir haben beim Aufziehen der Segel mitgeholfen und gelernt wie man einen richtigen Seemannsknoten macht. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht und ich hoffe, dass wir irgendwann noch einmal hierher kommen können. 



### **Maurizio Sparacio, Auszubildender zur Fachkraft im Gastgewerbe**

(ehemals Pestalozzi-Schule)

Als Gastro-Azubi war ich mitverantwortlich für unsere Verpflegung beim Herbstcamp

auf Usedom. Gemeinsam mit Nicole und Frau Musial habe ich das Frühstück, das Mittagessen und Abendessen zubereitet. Am Hafen in Karlshagen haben wir frischen Fisch geholt, das war total interessant und echt lecker. Auch die anderen Aktivitäten fand ich spannend, besonders das Segeln. In der kleinen Kombüse auf dem Schiff haben wir für die gesamte Mannschaft warme Getränke und das Essen gemacht. Es war ganz schön eng und nicht ganz leicht. Wie schwierig da erst das Kochen bei richtigem Seegang sein muss. Ich fand es jedenfalls total spannend. Das Herbstcamp auf der Insel Usedom hat mit sehr viel Spaß gemacht und ich habe wieder viel dazugelernt. 



# SCHÜLERFIRMENPORTRÄTS

Jede Schülerfirma arbeitet anders, entwickelt eigene Ideen und hat ein eigenes Profil. Auch in dieser Ausgabe stellen wir euch wieder sechs Schülerfirmen vor.



**„Klarsicht“ Medienfactory**  
Kielhornschule

**Im Computerraum arbeitet seit 2005 die Schülerfirma „Medienfactory Klarsicht“. Ihre Mitarbeiter/-innen werden von dem Fachlehrer für Arbeitslehre, Herrn Kißler, angeleitet.**

Die enge Zusammenarbeit von SchülerInnen der 9. und 10. Klasse in der Schülerfirma zielt auch darauf ab, dass die Älteren, die noch nicht so Erfahrenen unterstützen. Denn gearbeitet wird gleichzeitig mit unterschiedlichen Programmen und an verschiedenen Aufgaben.

Die Arbeit mit Programmen wie Word und Powerpoint gehört zum Standardrepertoire. Mit „Publisher“ werden Flyer und Karten erstellt, mit Fotoprogrammen digitale Fotos für andere Schülerfirmen bearbeitet. Ein Arbeitsgrundsatz in der Schülerfirma ist, dass alle MitarbeiterInnen im Laufe der Zeit sämtliche Aufgabenbereiche durchlaufen. Dazu zählt auch Fachrechnen, wenn es z.B. um Bit und Byte oder um Hertz und Pixel geht. Aber ebenso gilt es auch, Sprachkompetenz und Leseverständnis zu schulen. 

**Soziale Dienste an alten Menschen hat sich die 2003 gegründete Schülerfirma „Die Weißen Engel“ an der Schule am Plänterwald auf ihre Fahnen geschrieben. Eine ehrenre Aufgabe, die bei den Betreuten sehr gut ankommt, sind doch viele alte Menschen auf Hilfe angewiesen.**

„Die Weißen Engel“ werden in ihrer Schülerfirma in den ersten drei Monaten zielgerichtet auf ihre soziale Arbeit vorbereitet. So nehmen sie an einem Erste-Hilfe-Kurs teil, üben bei Lernspielen den Umgang mit alten Menschen, lernen Kontakte zu Behörden und Sozialeinrichtungen herstellen, hospitieren bei Pflegediensten oder in Seniorenheimen.

Die Arbeit der Schülerfirma erstreckt sich auf private Haushalte, Pflegeheime und Tagespflegeeinrichtungen. Über private Kontakte, aber auch mittels Flyern und Faltschlägern haben „Die Weißen Engel“ in den vergangenen Jahren ihren sozialen Service angeboten und sich mittlerweile einen festen Stamm an Kooperationspartnern bzw. von zu betreuenden Personen geschaffen. 



**„Die Weißen Engel“**  
Schule am Plänterwald



**Farbe und Raum**  
Schule am Rosenhain

**Es gibt nahezu keinen Raum in der sehr geräumigen Schule, der nicht in irgendeiner Weise die farbige Handschrift der Schülerfirma trägt: die langen Flure, die Klassenräume, Toiletten, der große Essensraum oder die Cafeteria im Schuleingang mit nachempfundenen Hundertwasser-Bildern.**

Alles wirkt freundlich und frisch und verleiht der gesamten Schule eine besondere Note. Einen besonderen Kick erhalten die Räumlichkeiten durch zahlreiche Wandbilder, z. T. durch aufwendige Rastervergrößerung an der Staffelei entstanden, durch Schattenbilder und Graffiti, die angesichts ihrer Farben und Motive einfach zum Hinschauen verführen. Die Ideen dazu liefert Frau Meinhardt, die sich im Verlauf der Jahre in die Gestaltung von Raum mit Farbe regelrecht verliebt hat. Die beinahe professionelle Ausführung durch ihre SchülerInnen nötigt Bewunderung ab. Dabei ist Teamarbeit ebenso gefragt wie individuelle Fertigkeiten. 



**Blumen und Gemüsewelt**  
Schule an der Heide

**Ihren Standort hat die Schülerfirma „Blumen- & Gemüsewelt“ in einer richtigen Gärtnerei. Sie besteht mittlerweile drei Jahre und wird von den Fachlehrerinnen Frau Jährig-Rasselbruch und Frau Lupp geführt.**

Wie in einer richtigen Firma auch, sind die Verantwortlichkeiten auf verschiedene Schultern verteilt. Es gibt zwei „Abteilungsleiter/-innen“, Verantwortliche für Lager, Produktion, Verwaltung, Verkauf und für Planung und Werbung. Täglich schätzen sich die Mitarbeiter/-innen auf einem Berichtsbogen selbst ein, so dass zum Ende, die Arbeit in der Schülerfirma, gut ausgewertet werden kann.

Der Arbeitsalltag gestaltet sich abwechslungsreich und reicht vom Säen, Pikieren, Jäten, (Um-)Pflanzen, Gießen, Ernten, Verarbeiten und Verkaufen bis hin zum Anfertigen von Gestecken, Sträußen und Kränzen.

Da werden die verschiedensten Kräuter und Gemüsesorten angebaut oder als Pflanzen verkauft, Blumen gesät, die dann später als Pflanzen oder Sträuße an den Mann gebracht werden. Aber auch Erdbeermarmelade und gefrostete Kräuter, Rasen mähen, umtopfen und Gartenpflege in Privatgärten stehen im Angebot. Der Flyer mit den Offerten der Schülerfirma umfasst mindestens 40 Positionen.

Die Schülerfirma ist auch außerhalb der Schule aktiv und bietet ihre Produkte auf verschiedenen Märkten an. Auch beim NEBSTAR 09 wird sie wieder dabei sein.



## SF Mobile/event

**Unter sachkundiger Anleitung der Fachlehrerin Frau Wachsmuth und des Praxisbegleiters Herrn Pohl wird hier Holz zurechtgeschnitten, wird gefräst, gehobelt und gebohrt und vieles andere mehr.**

Die Werkstatträume der Schülerfirma sind mit zahlreichen Maschinen, Werkzeugen, Werkbänken und Holz bestens ausgestattet. Neben Marktständen fertigten event-Mitarbeiter in dieser Werkstatt auch bereits Schränke, Regale und Bühnenelemente, die sich zu einer Bühne zusammensetzen lassen.

Doch dabei bleibt es nicht. Die Schülerfirma bietet auch einen kompletten Veranstaltungsservice an, indem sie Stände und evtl. auch eine Bühne, Tische, Bänke und eine mobile Abwaschstation bereitstellt. Das alles wird mit einem schülerfirmeneigenen Anhänger an den Veranstaltungsort transportiert, kurzfristig auf- und wieder abgebaut.

Dabei wird „event“ tatkräftig von „print“ und „snack“ unterstützt. Diese entwerfen und drucken Flyer, stellen Speisen und Getränke bereit und bedienen die Gäste. Die Mitarbeiter der Abteilung „event“ übernehmen bei Veranstaltungen auch die Betreuung von selbst hergestellten Großspielen wie z.B. einem Angelspiel oder einem Europa-Puzzle.

Mittlerweile hat die Schülerfirma schon Garten-, Sommer- und Weihnachtsfeste in verschiedenen Berliner Bezirken ausgerichtet.



**Mobile/Event**  
Stötzner-Schule



**Holzwerkstatt**  
Schule am Birkenhof

**Wie im späteren Arbeitsleben, lernen die SchülerInnen auftragsbezogene Angebote einzuholen, Preise zu kalkulieren, Kunden zu betreuen, Rechnungen zu schreiben, ein Kassenbuch zu führen und schließlich die fertigen Produkte zu verkaufen.**

An großen Arbeitstischen haben die Mitarbeiter/-innen die Möglichkeit verschiedene Dinge zusammenzufügen und anzumalen. Mit Hilfe von Schablonen werden die Einzelteile für das ausgewählte Produkt zunächst zugeschnitten, bevor sie weiter bearbeitet werden.

Wie im richtigen Geschäftsleben werden die aktuellen Angebote mit einem Flyer beworben. Da sind eine Schubladenbox, ein 20er Rechenbrett, Spiele, Werkzeugkästen, Bilderrahmen und Stifteboxen. Jedes Produkt mit Größenangaben und Farbfoto.

Die gesamte Produktpalette können Interessenten in einem Angebotsordner sichten, in dem alle Produkte anschaulich aufgelistet und beschrieben sind. Die Holzwerkstatt hat sogar eine eigene Webseite erstellt:

[www.holzwerkstatt.schule-birkenhof.de](http://www.holzwerkstatt.schule-birkenhof.de)

Auch an dem Dritte-Welt-Projekt „Chance2“ nehmen sie aktiv teil und unterstützen mit einer monatlichen Spende aus ihren Einkünften bedürftige Schüler in Ho-Chi-Minh- Stadt.



Texte SF: K.Kaiser



# NEBSTAR 2009

Der NEBSTAR ist in jedem Jahr das Highlight der Schülerfirmenarbeit. Immer wieder überrascht ihr die Juroren mit euren außergewöhnlichen Ideen und eurem kreativem Geschick. Den Gewinnern winkt in diesem Jahr neben der begehrten NEBSTAR-Trophäe noch eine weitere ganz besondere Auszeichnung. Die Sieger der sieben Wettbewerbskategorien zieren 2009 die neuen NEBS-Briefmarken. Macht also mit und vielleicht seid ihr schon bald mit eurer Schülerfirma in der ganzen Welt unterwegs!

## Eure Schülerfirma auf der neuen NEBS-Briefmarke



*Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern  
und allen Lehrerinnen und Lehrern  
frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr*

### Impressum

#### NEBS-WELT

Nachrichten aus dem und für das  
Netzwerk Berliner Schülerfirmen  
E-Mail: [nebs-welt@asig-berlin.de](mailto:nebs-welt@asig-berlin.de)

 **NETZWERK**  
BERLINER SCHÜLERFIRMEN

#### Herausgeber:

Arbeit-Schule-Integrations-Gesellschaft e. V.  
Meierottostraße 8-9 | 10719 Berlin

#### Verantwortlich im Sinne des Mediengesetzes:

Arno Schelzke

#### Redaktion und Gestaltung:

Jörg Hochmuth, Catrin Burmester-Henning

#### Fotograf:

Christo Libuda,  
Niels Leiser

#### Bildnachweis:

ASIG



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds